Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 0 7 9 / 2 0 2 2 / I V

Datum:
27.04.2022

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Soziales und Senioren

Beteiligung:

Betreff:

Ausweitung digitaler Pflegestützpunkt

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	03.05.2022	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	05.05.2022	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit und der Gemeinderat nehmen den Sachstand zur Ausweitung des Pflegestützpunktes Heidelberg hin zu einem auch „digitalen Pflegestützpunkt“ zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Personalkosten, Ergebnishaushalt 2022 (überplanmäßige Mittel)	30.000 €
• Sachkosten, Ergebnishaushalt 2022 (überplanmäßige Mittel)	12.500 €
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Deckung aus Sozialfond „Sondermittel Corona“	42.500 €
Folgekosten:	
• Personalkosten Ergebnishaushalt ab HH 2023	30.000 €
• Sachkosten Ergebnishaushalt ab HH 2023 (20 % der Personalkosten)	6.000 €

Zusammenfassung der Begründung:

Mit Antrag vom 26.10.2021 haben Bündnis 90/Die Grünen sowie die Bunte Linke den Antrag gestellt, über die digitale Ausweitung der Beratungsangebote des Pflegestützpunktes Heidelberg zu berichten. Die Vorlage gibt Informationen zum Sachstand.

Begründung:

Im Rahmen des Haushalts 2021/22 hat der Gemeinderat über einen Änderungsantrag – auf Grund des demografischen Wandels, gestiegener Einwohnerzahlen, der Auswirkungen des Pandemiegeschehens sowie der Notwendigkeit, dauerhaft die Digitalisierung voranzubringen – beschlossen, dass die Beratungsangebote des Pflegestützpunktes Heidelberg vor allem digital ausgeweitet werden sollen. Die erforderlichen Personal- und Sachkosten für eine 0,5 Vollzeit (VZ)-Stelle sollen 2021 und 2022 zunächst aus dem "Sozialfond Sondermittel Corona" finanziert werden.

Mit Antrag Nummer: 0102/2021/AN vom 26.10.2021 beantragen B'90/Grüne und Bunte Linke, über den Sachstand der digitalen Ausweitung zu berichten. Laut diesem Antrag ist Ziel der Ausweitung die Erhöhung der Reichweite des Pflegestützpunktes sowie der Ausbau des Serviceangebots.

1. Ausgangslage

Bislang war der Pflegestützpunkt Heidelberg gemäß dem vereinbarten Verteilerschlüssel von 1 Stelle pro 60.000 Einwohner mit 2,5 VZ besetzt. Das Angebot ist sehr gut nachgefragt, die Resonanz der Nutzer*innen durchweg positiv und die Vernetzung mit den relevanten Akteuren sehr gut. Auf Grund des Pflegekräftemangels, der Heterogenität der Adressaten, der Schwierigkeit, jederzeit pass- und zeitgenaue Angebote anbieten zu können und Träger zum Beispiel im Bereich der haushaltsnahen Dienstleistungen zu finden, hat der planerische und konzeptionelle Aufwand enorm zugenommen und erfordert permanente Anpassungen. Insofern kommt der Pflegestützpunkt schon seit Monaten an seine Kapazitätsgrenzen. Die Aufstockung des Personals zum 01.01.2022 ist ein folgerichtiger Schritt.

2. Aktueller Sachstand:

Die neue Stelle „Digitalisierung des Pflegestützpunktes“ wurde ausgeschrieben und zum 01.01.2022 mit einer sehr engagierten jungen Kollegin, die Pflegeerfahrung und ein abgeschlossenes Studium im Gesundheitsmanagement vorweisen kann, besetzt.

Entsprechend der Ziele des Antrags aus dem Gemeinderat wurden bereits erste Schritte in die Umsetzung gebracht:

- die zweite Pflegekonferenz zum Thema Digitalisierung in der Pflege wurde am 21.03.2022 umgesetzt. Mit Herrn Prof. Dr. Wahl, der das 5-jährige Smart-Age-Projekt des Netzwerks Alternsforschung der Universität Heidelberg federführen verantwortet, konnte ein namhafter Referent gewonnen und seitens der Pflege Hürden und Ängste abgebaut werden. Das Amt für Soziales und Senioren ist im Lenkungsgremium des Projektes praxisnahes Mitglied.
- Ein Terminbuchungstool für Beratungsgespräche ist in der Erprobung und soll bei Erfolg neben dem Pflegestützpunkt auch in der Betreuungsbehörde eingesetzt werden.
- Die Pflegebedarfsplanung für stationäre und Kurzzeitpflegeplätze mit Zeithorizont 2030 steht kurz vor dem Abschluss und wird wertvolle Hinweise für zukünftige Planungen geben.
- Über Mittel aus dem Projekt „Umsetzung von Pflegekonferenzen“ konnte bereits im Oktober die Pflegeplatzbörse für Heidelberg implementiert werden. Auf einen Blick können nun Angehörige, Netzwerkpartner, Kliniken u.a. sofort sehen, wo und in welchem Bereich es freie Plätze gibt. Dies stelle eine wirkliche Bereicherung in der Versorgungslandschaft dar.

Mittel- und längerfristige Planungen:

- Beratungsgespräche via virtueller Tools (auch hybrid) ermöglichen.
- Wege bereiten und umsetzen unter Beachtung datenschutzrechtlicher und sicherheitsrelevanter Erfordernisse
- Zeitlich befristetes Zur-Verfügung-Stellen von Endgeräten zum Einstieg in die Digitalisierung von Zögernden
- Bewusstsein der Möglichkeiten von digitalen Tools, Robotik und Ähnliches in der Pflege schaffen in guter Kooperation mit der Wissenschaft (Institut für Gerontologie und Netzwerk Alternsforschung der Uni Heidelberg)
- Nutzbarmachung digitaler Möglichkeiten durch Schulungsangebote für alte Menschen, Heranführen an neue Technologien

3. Fazit:

Um die Herausforderungen, die mit dem demografischen Wandel, dem Fachkräftemangel beziehungsweise der damit einhergehenden Schwierigkeit, ausreichend pflegerische und passgenaue Angebote vorhalten zu können, einhergehen und zukünftig meistern zu können, ist ein kontinuierliches Arbeiten an den oben genannten und neu hinzukommenden Themen notwendig. Die ersten Umsetzungsschritte zeigen, dass sie erfolgreich sind und neue beziehungsweise innovative Ideen entwickelt und in die Erprobung gebracht werden. Dies erfordert dauerhaft eine entsprechende personelle und finanzielle Ausstattung. Mit den nur für die Haushaltsjahre 2021/2022 vom Gemeinderat beschlossenen Mitteln lassen sich die beschriebenen Aufgaben nicht dauerhaft fortsetzen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
DW 7	+	Beratungs-, Dienstleistungs- und Serviceangebote im Stadtteil entsprechend der demographischen Entwicklung anpassen
SOZ 10		Geeignete Infrastruktur für alte Menschen
		Begründung: Die digitale Ausweitung der Beratungsangebote des Pflegestützpunktes Heidelberg dient der Erhöhung der Reichweite des Pflegestützpunktes sowie dem Ausbau des Serviceangebots.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
in Vertretung
Wolfgang Erichson